

Nach 10 Wochen werden Sie für **6 postoperative Monate** einen Arthrodesestiefel mit Ausgleichschuh benutzen um die vollständige knöcherne Durchbauung der Versteifung zu gewährleisten.

Bei Ihrer stationären Entlassung erhalten Sie in der Regel Rezepte für neu verordnete Medikamente, sowie Hilfsmittel und (wenn benötigt) eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für eine Woche. Die weiteren Rezeptierungen erfolgen durch den Hausarzt oder Orthopäden.

Notfall:

In folgenden Fällen sollten Sie sich umgehend ärztlich vorstellen:

- plötzliche auftretende Schmerzen und Schwellung des Fußes
- Entleerung von Eiter aus den Wunden
- Fieber
- Sturz auf das operierte Bein
- plötzliche schmerzhafte Schwellung der Wade oder des gesamten Beines

Wir sind für Sie da in der KLINIK DR. GUTH!



Sie erreichen die **Klinik** unter 040 82281-0 oder die **fußchirurgische Sprechstunde** Montag - Donnerstag (08:00 - 16:00 Uhr) und Freitag (nur telefonisch, 08:00 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 040 82281-282 / -247 oder per E-Mail: fussklinik@drguth.de

Nachbehandlung
Versteifung des oberen Sprunggelenkes
in der Abteilung Fußchirurgie
der KLINIK DR. GUTH



Dr. med. Springfeld
Dr. med. Gundlach
Herr Deibele
Dr. med. Mallison
Dr. med. Heinrich

Bei Ihnen wird das obere Sprunggelenk versteift. Hierfür haben wir ein paar Informationen für Sie zusammengestellt.

Mobilisierung

Für die ersten 10 Wochen postoperativ dürfen Sie sich nur an Unterarmgehstützen und in dem verordneten Walker mobilisieren. In den **ersten 6 Wochen** muss der operierte Fuß entlastet werden. Zur Nacht bitten wir Sie die Castschiene anzulegen. Von der **6. bis zur 10. Woche** dürfen Sie den operierten Fuß mit 20kg teilbelasten. Teilbelastung bedeutet, dass der Fuß nur aufgesetzt, aber nicht mit zusätzlichem Körpergewicht belastet wird (max. 20 kg Belastung). Die Technik des Gehens erlernen Sie mit unseren Physiotherapeuten. Bei einer Einschränkung der Belastung der Füße ist auch das **Autofahren nicht möglich.**

Bitte berücksichtigen Sie, dass selbst wenn eine teilweise Belastung des Fußes erlaubt ist, es zu **schmerzhaften Schwellungen des Fußes** durch übermäßige Belastungen kommen kann. Sie sollten Ihren Fuß deshalb weitgehend schonen und regelmäßig Ruhepausen durch Hochlagerung des Fußes einhalten.

Übungsbehandlung für die Fußgelenke:

Eigenständige aktive Bewegungsübungen ohne Belastung des Fußes sind bereits am ersten postoperativen Tag möglich. Es ist gewünscht, dass Sie alle Gelenke bis auf das versteifte Sprunggelenk selbstständig bewegen. Die Physiotherapie ist mit Beginn der Vollbelastung nach 10 Wochen sinnvoll. Bei ausgeprägter Schwellneigung kann mit Lymphdrainage Anwendungen nach dem Fadenzug begonnen werden.

Verband/Fadenzug:

Kurz vor der Entlassung aus der stationären Behandlung wird Ihnen ein frischer Verband angelegt. Dieser Verband kann in aller Regel 2 bis 3 Tage verbleiben. Der Verbandwechsel sollte auch nach der Entlassung durch medizinisch geschultes Personal erfolgen. Wir empfehlen Ihnen hierzu Ihren Hausarzt oder den einweisenden Kollegen anzusprechen. In der Dusche sollte der Fuß wasserdicht abgedeckt werden, so dass der Verband trocken bleibt. Sollte der Verband feucht sein, muss dieser gewechselt werden. Ein Vollbad oder ein Fußbad ist in den ersten Wochen nach einer Fußoperation leider nicht möglich. Erst wenn die Hautfäden entfernt wurden und die Wunden sich vollständig verschlossen haben, können Sie baden.

FrISCHE Narben reagieren auf Sonne mit dauerhafter Rötung. Daher sollten Sie diese 4-6 Monate nicht der Sonne aussetzen. Dies gilt auch für das Solarium. Im ersten Jahr nach der Operation sollte ein erhöhter Sonnenschutzfaktor aufgetragen werden.

Thromboseschutz:

In der Zeit, in der Sie mit ihrem operierten Sprunggelenk nicht vollbelasten dürfen, ist das Risiko eine Thrombose zu entwickeln erhöht. Aufgrund dessen benötigen Sie einen medikamentösen Schutz (Thromboseprophylaxe). Üblicherweise erfolgt dieser durch subkutane Injektionen (Bauchspritzen).

Röntgenkontrolle und Wiedervorstellung in unserer Fußsprechstunde:

Bei Entlassung stehen die Nachsorgetermine nach 6 und 10 Wochen fest. Bei diesem Termin wird das operierte Sprunggelenk geröntgt und entschieden, ob Sie zur Belastungssteigerung übergehen dürfen.